

		<b>Englisch</b>
<b>W1.</b>	<b>“My life is my own” – The Myth of The American Outlaw</b>	
<p>It in the beginning there was Billy the Kid: youthful gunslinger and killer in the Wild West whose life outside of the law became legend. Now there is the Joker.</p> <p>Americans were and are fascinated by the character of the Outlaw.</p> <p>The aim of this Seminar is to provide a deeper understanding for the ongoing popularity of “Bad Men” – and a few “Bad Women” – especially in our times. President Donald Trump is under a certain perspective an Outlaw, too – at least in comparison to other politicians; which could be actually one explanation for his popularity among some Americans.</p> <p>It was Hollywood that has transcended the image of the Outlaw from a profane Gangster to an American Hero. The division between Outlaw and Gangster is therefore crucial for the creation of the Outlaw as the exemplary American. These fictional creations seem to suggest that the Outlaw is the actual personification of key American values – individualism, self-reliance, independence – hence making the Outlaw the real American: <i>My life is my own</i>.</p> <p>The Outlaw, therefore, can be a member of the police as well – which we will see by the “Dirty Harry” character from the same movie.</p> <p>Concluding we will discuss what the renewed fascination of the Outlaw – remember the Joker – can tell us about the current state of Western Society and human nature as such.</p> <p>Throughout the course we will be primarily focusing on movies – such as <i>Bonnie and Clyde (1967, ) Easy Rider (1969), Dirty Harry (1971) or Scarface (1983)</i> – as our major source for analyzing the myth of the outlaw.</p> <p>Students will be asked to choose one fictional Outlaw from a movie as topic of their Seminar paper. The course will be held in English and the paper is to be written in English, too.</p> <p style="text-align: center;"><i>The outlaw is the radical, the one close to the roots of existence. The one who refuses to forget their humanity and, in remembering, helps everyone else remember, too.</i></p>		
		<b>Französisch</b>
<b>W2.</b>	<b>Paris et ses milles visages</b>	
<p><b>Paris</b> – eine Weltstadt mit tausend Facetten: Stadt der Liebe, der Lichter, der Mythen, der Mode, des Luxus und der Künstler, Inbegriff des französischen „savoir vivre“. Aber Paris zeigt auch andere Seiten: Armut, gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, ökologische Probleme...</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit Paris unter verschiedenen Aspekten beschäftigen (Geschichte, Literatur, Mode, Film, Kunst...). Unterrichtssprachen sind deutsch und französisch. Die Seminararbeit kann in <b>Deutsch oder Französisch</b> verfasst werden, die Präsentation der Seminararbeit erfolgt auf <b>Französisch</b>.</p>		

		<b>Musik</b>
<b>W3.</b>	<b>Nationale und internationale Musikfestivals</b>	
<p>Heutzutage gibt es ein sehr reichhaltiges Angebot an Musikfestivals, sei es im klassischen Bereich (Salzburger Festspiele, BBC Proms, Bach-Tage etc.), sei es im Bereich der Rock-Musik (Rock im Park, Rock am Ring, Summer Breeze, etc.) oder in der Jazzmusik (Rother Blues-Tage, London Jazz Festival, Festival internationale de Jazz de Montréal, etc.)</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit allen möglichen Aspekten eines Musikfestivals, von Organisation, über Finanzierung und Vermarktung bis hin zur Resonanz beim Publikum. Die Recherchemöglichkeiten werden sich vor allem auf das Internet erstrecken, aber auch auf Interviews mit Veranstaltern/Organisatoren/Künstlern und auf die Analyse von Pressemitteilungen.</p> <p>Themen für Seminararbeiten ergeben sich aus einer Fragestellung rund um ein Festival oder aus einem Vergleich zweier Festivals.</p>		
		<b>Musik</b>
<b>W4.</b>	<b>Die Musikinstrumentensammlung des Germanischen Nationalmuseums</b>	
<p><i>„Die Sammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg enthält Instrumente aller Gattungen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Der Bestand umfasst über 3.000 Objekte.</i></p> <p><i>Hervorzuheben ist einer der weltweit größten Bestände historischer Tasteninstrumente mit dem bedeutenden Komplex früher Hammerflügel, vorwiegend süddeutscher und Wiener Provenienz. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Blas- und Saiteninstrumente aus der ehemals Freien Reichsstadt Nürnberg.“</i></p> <p style="text-align: right;">(aus der Website des GNM)</p> <p>Jedes der 3.000 Instrumente erzählt eine Geschichte (und für Sie ein potentielles Seminar-Thema): beispielsweise über die Musizierpraxis vergangener Jahrhunderte, über die Entwicklung im Instrumentenbau, über berühmte Persönlichkeiten wie Mozart oder Chopin, die das Instrument traktierten, über technische Entwicklungen und Kuriositäten im 19. Jahrhundert bis zum ersten Konzertflügel mit Computeranschluss, u.v.m.</p> <p>Sie sind Zeugnisse unserer abendländischen Kultur und erlauben ein tieferes Verständnis unserer Geschichte.</p> <p>Das Seminar richtet sich damit an alle, die sich gerne mit Europäischer (Musik-)Geschichte am Beispiel ausgewählter Musikinstrumente beschäftigen und die gerne ein Museum besuchen (denn das werden wir auch machen!). Die Präsentation der Seminararbeiten könnte dann auch in einem besonderen Rahmen erfolgen: vor dem Ausstellungsstück selbst im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Führung von Ihnen, den Teilnehmern des Seminars...</p>		
		<b>Geographie</b>
<b>W5.</b>	<b>Afrika – vom Atlas zum Kap</b>	
<p>Zielsetzung des Seminars:</p> <p>„I bless the rains down in Africa“ ...</p> <p>singt die Band <i>Toto</i> im Jahr 1982 und der Song hat seit <i>Stranger Things</i> ein weltweites Revival erlebt. Warum ist das Lied wieder so erfolgreich, arbeitet es doch mit Stereotypen?</p> <p>Kaum einer weiß, dass die ostafrikanischen Länder Ruanda, Kenia und Tansania mit ihrem Plastiktütenverbot Vorreiter in Sachen Umweltschutz sind.</p> <p>Afrika wird angesichts von Hungerkatastrophen, Flüchtlingsströmen, Bürgerkriegen, Armut und Krankheiten oft als vergessener oder verlorener Kontinent angesehen. Ob sich diese Annahme bestätigt oder Afrika ein Kontinent mit Zukunft ist, wird im W-Seminar untersucht.</p>		

Dabei soll der gesamte afrikanische Raum – sprich vom Atlasgebirge bis zum Kap der Guten Hoffnung im Mittelpunkt stehen. Die Vielfältigkeit dieses Kontinents, der sich in einem gesellschaftlichen Wandel befindet, wird unter natur-, sozial- und wirtschaftsgeographischen Gesichtspunkten untersucht.

Ausgehend von naturgeographischen Gegeben- und Besonderheiten setzen wir uns mit den unterschiedlichen Formen der wirtschaftlichen Nutzung in den drei Wirtschaftssektoren sowie damit verbundenen Risiken auseinander.

Ein weiterer Aspekt soll die Betrachtung der Folgen des Klimawandels sein.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Madagaskar – wo der Pfeffer wächst?
2. Hotel Ruanda – Film und Realität
3. Entwicklungshilfe am Beispiel eines Staates (z.B. Uganda)
4. Der Victoriasee und der Killerfisch
5. Ein Kontinent am Auseinanderbrechen – Das ostafrikanische Grabenbruchsystem
6. Bevölkerungsexplosion in Kenia
7. Naturschutzgebiete in Afrika
8. Tourismus als Entwicklungschance am Beispiel eines Staates
9. Landwirtschaft als Entwicklungsfaktor (z.B. Tabakanbau in Malawi)
10. Südafrika – 25 Jahre nach dem Ende der Apartheid
11. Erneuerbare Energien in Kenia / Bergbau in Südafrika
12. Lebensader Okavango
13. Folgen des Klimawandels für Namibia
14. Strukturwandel afrikanischer Megastädte am Beispiel einer Stadt (z.B. Lagos, Johannesburg, ...)
15. Wasserprobleme in Kapstadt

Und, und, und ... Es gibt noch viel mehr Themen, das sind nur Vorschläge.

**Geographie**

**W6.**

### **Mineralische Rohstoffe – Nutzung, Ausbeutung, Verwendung im ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Kontext**

Die Nutzung und Verwendung mineralischer Rohstoffe stellen seit Urzeiten einen wichtigen Bestandteil der menschlichen Kultur dar. Auch heute ist eine wirtschaftliche Entwicklung ohne die Erschließung neuer Lagerstätten kaum vorstellbar!

Selbst wenn die Themen ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Umweltschutz‘ in vielen Köpfen angekommen sind, geht der Raubbau an der Natur unvermindert weiter, stellen doch die Vorkommen einen elementaren Bestandteil der Wirtschaft in den betreffenden Ländern dar.

Im Seminar sollen also unterschiedliche Rohstoffe im regionalen sowie globalen Kontext untersucht werden. Die Situation in den Fördergebieten soll dabei ebenso eine Rolle spielen, wie auch internationale Verflechtungen hinsichtlich Handelsbeziehungen oder technische Verwendung.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Ölförderung in Nigeria
2. Kupfer aus Chile
3. Jadebergbau in Myanmar
4. Diamantenbergbau in Botswana
5. Erdgas aus Russland
6. Kobalt aus dem Kongo
7. Manganknollen aus der Tiefsee
8. Der ewige Hunger nach Gold
9. Aluminium aus dem Regenwald
10. Apatit und andere Phosphatgesteine als Quell des Lebens
11. Lithiumvorkommen weltweit
12. Fracking in den USA
13. Seltene Erden
14. Braunkohle in Deutschland
15. Norwegen und das Nordseeöl
16. Heimische Rohstoffe – Wie sich Deutschland mit Rohstoffen selbst versorgt

		<b>Biologie</b>
<b>W7.</b>	<b>Evolution des Menschen sowie Lebensweise und Kultur in der Steinzeit</b>	
<p>Die Abstammung und Evolution des Menschen ist ein nach wie vor sehr emotional besetztes Thema. Gerade in letzter Zeit wird in vielen – auch westlichen - Ländern die wissenschaftlich fundierte Evolutionstheorie zunehmend wieder durch religiöse Schöpfungsmythen ersetzt.</p> <p>Deshalb sollen im Seminar die derzeit aktuellsten Hypothesen und Theorien zur menschlichen Evolution vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p>Im Fokus stehen die biologischen und sozialen Besonderheiten des modernen Menschen sowie seine evolutionäre Entwicklung aus verschiedenen Vor- und Frühmenschenarten. Besondere Anpassungen und Fähigkeiten des Homo sapiens sapiens werden ebenso herausgearbeitet wie mögliche Weiterentwicklungsrichtungen des Menschen. Dabei spielt auch die gegenseitige Beeinflussung von biologischer und kultureller Weiterentwicklung eine zentrale Rolle.</p> <p>Neben dem Homo sapiens sapiens werden auch alle derzeit bekannten Vor- und Frühmenschen bezüglich ihrer Verwandtschaft, ihrer Biologie und ihrer Lebensweise behandelt.</p> <p>Besondere Berücksichtigung erfahren die unterschiedlichen Methoden der Anthropologie (Wissenschaft vom Menschen). Die Erkenntnisgewinnung erfolgt hier durch klassische und experimentelle Archäologie sowie biologische Methoden wie der Genetik.</p> <p>Neben der theoretischen Behandlung sollen auch praktische Experimente aus der experimentellen Archäologie durchgeführt werden. Hierzu sind ausgewählte Experimente zu verschiedenen Steinzeittechnologien geplant, wie die Bearbeitung von Stein und Holz, das Entfachen von Feuer, der Nahrungszubereitung oder die Herstellung und Erprobung steinzeitlicher Jagdwaffen.</p> <p>Mögliche Seminarthemen wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung, Vor- und Nachteile des aufrechten Gangs</li> <li>- Entwicklung der Ernährungsweise, Anpassungen an neue Nahrungsmittel, Auftreten von Allergien</li> <li>- Krankheiten und Seuchen und ihr Einfluss auf die Menschheitsgeschichte</li> <li>- Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Menschenarten</li> <li>- Experimentelle Archäologie (z.B. Nahrungszubereitung, Feuersteinbearbeitung, Feuer machen)</li> <li>- Jäger und Sammler</li> <li>- Genetische Verwandtschaft der Weltbevölkerung</li> </ul>		
		<b>Informatik</b>
<b>W8.</b>	<b>Anwendungen in der Informatik: App-Entwicklung für Android, Homepage-Erstellung, Computer-Netzwerke einrichten</b>	
<p>Was macht eine App interessant und ansprechend? Worauf sollte man achten, damit eine App einfach und praktisch zu bedienen ist? Welche Möglichkeiten bietet ein modernes Smartphone?</p> <p>Wie erstelle ich eine übersichtliche Homepage? Wie kann ich ein Content-Management-System (CMS z. B. typo3) nutzen, um eine professionelle Website zu entwickeln?</p> <p>Die Kommunikation von Computern ist heute alltäglich. Wie baue ich ein kleines Netzwerk auf, wie richte ich einen Server ein und kann so verschiedene Daten oder eine Homepage vielen Usern zur Verfügung stellen?</p> <p>Kreatives Entwickeln einer App oder Homepage schließt verschiedene Tätigkeiten ein, nicht nur das Programmieren: Layout- und Designentwurf, Einbinden von Grafiken und Animationen. Die Entwicklung der Apps für Android wird mit Android Studio in erster Linie in der Programmiersprache Java umgesetzt.</p> <p>Ziel des W-Seminars ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung einer App, einer Homepage oder das Einrichten eines Servers mit einem kleinen Netzwerk aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und einen Aspekt einer praktischen Umsetzung in ihrer Seminararbeit erklären und veranschaulichen.</p>		

		<b>Sport</b>
<b>W9.</b>	<b>TANZ als Ausdruck von Kultur, Religion, Gesellschaft, Zeitgeist, Protest, Persönlichkeit...</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Es sollen verschiedene <i>Erscheinungsformen</i> und <i>Funktionen</i> von TANZ und deren Entstehung ausgelotet werden</li> <li>– Dabei soll die <i>Vielschichtigkeit</i> (verschiedene Länder, Zeitalter, Ausprägungsformen bzw. Techniken...) des Phänomens TANZ bewusstwerden</li> <li>– Auch eine <i>kritische Auseinandersetzung</i> mit bestimmten Zeiterscheinungen (Kommerzialisierung z.B.) ist denkbar</li> <li>– <i>Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten</i> in verschiedenen sportnahen Wissenschaftsgebieten (z.B. Anatomie, Trainings- und Bewegungslehre sowie besonders die gesellschaftliche Bedeutung des Sports) wird geübt und angewandt</li> </ul> <p>Die TeilnehmerInnen gewinnen einen Überblick über das Themengebiet, z.B. durch Austausch von Erfahrungen, Sichtung medialer Beispiele verschiedener Tanzrichtungen (Clips, Film, Literatur) und praktischer Anschauung (z.B. Theater, Tanzschule...) oder Anwendung (nach Absprache).</p> <p><b>Zur Beruhigung: Man(n) muss nicht selbst tanzen!</b></p> <p>Erwartet werden jedoch ein starkes Interesse an dem Themenkreis und Einsatzfreude!</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob HipHop oder Menuett, Modern, Jazz oder Ballett, Afro, Walzer - oder doch Folklor´, Disco, Samba, was lockt dich hervor? Was kann dich vom Sessel reißen, den Weg der Lebensfreude weisen?</p> <p>Falls es irgendetwas Tanzbares ist, bist du in diesem Seminar genau richtig :)</p>		